



## GROSSER FAHRPLANWECHSEL

# Mehr Sitzplätze, mehr Fahrten

Ein Sprinter-Zug auf der Eifelstrecke, ein neuer „Rhein-Weser-Express“ und mehr Fahrten im Kölner S-Bahnnetz – es tut sich einiges zum großen Fahrplanwechsel am 11. Dezember!

Der RE 6 aus Minden endet nicht länger in Düsseldorf, sondern rollt als „Rhein-Weser-Express“ über Neuss und Köln weiter bis zum Flughafen Köln/Bonn. Er ersetzt den bisher hier verkehrenden RE 6a. Der RE 6 schafft vor allem aus der Ruhrregion eine weitere umsteigefreie Anbindung an den Kölner Flughafen. Fahrgäste des RE 6 dürfen sich zudem über mehr Sitzplätze freuen: Durch die auf dieser Strecke neu eingesetzten Doppelstockzüge erhöht sich ihre Zahl von rund 400 auf rund 600 pro Zug.

## AUS DEM INHALT

Rabatt auf alle HandyTickets

Neues attraktives Ticket für Azubis

Mehr Kapazitäten für Pendler  
im vareo-Netz

Kostenersparnisse durch clevere  
Mobilität

S 13: Feierlicher Spatenstich in  
Troisdorf

VRS passt die Ticket-Preise nur  
geringfügig an



## Dichtere Takte im S-Bahnnetz

Auch im S-Bahnnetz profitieren Fahrgäste von einem verbesserten Angebot: So rollt die S 12 in der morgendlichen Hauptverkehrszeit in beiden Richtungen einen Takt länger. An den Wochenenden und Feiertagen werden im Abschnitt Hennef und Herchen tagsüber pro Richtung rund zehn zusätzliche Fahrten angeboten.

Die S 19 wird wochentags zwischen Herchen und Au (Sieg) – bis auf vier Fahrten pro Richtung – verlängert. Hierdurch kann der Endhaltepunkt Au im Wechsel mit der S 12 regelmäßig im 30-Minuten-Takt angefahren werden. Die S 19 wird außerdem an Wochenenden und Feiertagen im 60-Minuten-Takt von Troisdorf nach Hennef weiterrollen.



Zwischen Düren und Sindorf erhält die S 13/S 19 außerhalb der Hauptverkehrszeit an Wochentagen einen sich abwechselnden 20/40-Minuten-Takt. Dieser ersetzt den alten 60-Minuten-Takt und bindet Düren besser an die weiterführenden Linien an.

## Sprinter schafft morgens auf der Eifelstrecke schnellere Verbindung nach Köln

Von Verbesserungen profitieren auch Fahrgäste, die das vareo-Netz nutzen: Die Oberbergische Bahn RB 25 verkehrt sonntagmorgens zwischen Köln Hansaring und Gummersbach im 60-Minuten-Takt. Bisher gab es nur einen 90-Minuten-Takt. Einen Takt länger ist die RB 25 täglich abends von Meinerzhagen nach Dieringhausen, zwei Takte länger von Marienheide nach Meinerzhagen unterwegs.

Nachtschwärmer können ab Fahrplanwechsel samstags abends zwischen Euskirchen und Bonn einen 30-Minuten-Takt nutzen – statt des bisherigen 60-Minuten-Takts. Ebenfalls einen 30-Minuten-Takt gibt es sonntags zwischen Rheinbach und Bonn.

Damit Berufspendler aus der Eifel schneller ankommen, wird in der morgendlichen Hauptverkehrszeit eine Fahrt der RB 24 in Euskirchen getrennt: Der vordere Zug fährt als Sprinter bis Köln-Süd ohne Zwischenhalte durch, das hintere Zugteil bedient wie gewohnt alle Haltestellen. Mit diesen Neuerungen soll den Fahrgästen trotz infrastruktureller Engpässe im Bahnknoten Köln ein nochmals verbesserter Nahverkehr geboten werden.

SCHULJAHR 2017/2018

## Neues attraktives Ticketangebot für Auszubildende

Ab August 2017 bietet der VRS jungen Berufsanfängern ein besseres Tarifangebot für weniger Geld. Bis dato gab es zwar für Schüler und Studierende preislich attraktive, netzweit und ganzjährig gültige Angebote – für Azubis fehlte ein solches Angebot bisher. Das ändert sich ab dem kommenden Sommer: Das bisher nur berufsbegleitend Studierenden vorbehalten DualTicket wird für Auszubildende geöffnet.

Dieses solidarische Angebot im Abo, das von allen Azubis einer Berufsschule abgenommen werden muss, ist dann im ganzen VRS rund um die Uhr gültig und soll monatlich 42,20 Euro

kosten. Voraussetzung ist hier, dass jeder Schüler einer Berufsschule das Angebot in Anspruch nimmt. Sollte dem nicht so sein, gibt es eine Alternative: ein frei zu erwerbendes Abo, das im ganzen VRS rund um die Uhr gültig ist und monatlich 58,40 Euro kostet.

„Das bisherige Angebot für Auszubildende, das StarterTicket, entfällt ab nächstem Sommer und wird durch diese neuen, wesentlich mehr an den Bedürfnissen und dem Geldbeutel der Azubis ausgerichteten Tarifangebote ersetzt. Das ist eine sehr gute und faire Lösung für die jungen Berufsanfänger“, so VRS-Geschäftsführer Dr. Wilhelm Schmidt-Freitag.

UMBAU DER LINT-ZÜGE

## Mehr Kapazitäten für Pendler im vareo-Netz

Freuen dürfen sich die Pendler des vareo-Netzes, genauer die Fahrgäste der Eifelstrecke Köln–Trier (RE 22, RB 24) und der oberbergischen Strecke von Köln nach Gummersbach/Meinerzhagen (RB 25): Ihnen stehen in den Hauptverkehrszeiten nun über 1.000 zusätzliche Sitzplätze zur Verfügung.

Auf Initiative des Nahverkehr Rheinland wurden insgesamt neun Züge des Typs LINT 54 aufwendig umgebaut: Die ursprünglich zweiteiligen Triebwagen erhielten jeweils ein zusätzliches Mittelteil mit 120 Sitzplätzen. Bis zum Fahrplanwechsel Mitte Dezember 2016 sind alle umgebauten Fahrzeuge im Einsatz, sieben auf der Eifelstrecke, zwei auf der Strecke der Oberbergischen Bahn.



KAPAZITÄTSERHÖHUNG

## Adventsverkehre der S-Bahn bieten 50 Prozent mehr Angebot

An den vier Adventssamstagen verdichtet sich das Angebot auf fast allen S-Bahnlinien im VRS vom 30-Minuten- auf einen 20-Minuten-Takt. Einkaufende und Weihnachtsmarktbesucher profitieren dadurch von einer 50-prozentigen Angebotsvermehrung. Der 20-Minuten-Takt gilt zwischen 9:00 und 20:00 Uhr für die S 11 zwischen Bergisch Gladbach und

Dormagen, die S 12 zwischen Köln-Ehrenfeld und Hennef und die S 13/S 19 zwischen Sindorf und Troisdorf. Die S 6 verkehrt weiterhin im 30-Minuten-Takt. Außerdem rollen an den Adventssamstagen zusätzliche Nahverkehrszüge von Siegen, Mönchengladbach, Gerolstein und Euskirchen nach Köln und wieder zurück sowie zwischen Euskirchen und Bonn.



JUBILÄUM 2017

## 30 Jahre Nahverkehr im VRS

30 JAHRE  
VRS

Vor drei Jahrzehnten wurde der VRS im September 1987 aus der Taufe gehoben.

Seitdem sind die Menschen der Region hier mit einem einzigen Ticket mobil, denn das mehrfache Lösen von Fahrscheinen bei Umstiegen gehört der Vergangenheit an.

Mit vielen über das Jahr verteilten Veranstaltungen und einer großen Geburtstagsparty am Kölner Tanzbrunnen wird sich der VRS 2017 für die jahrzehntelange Treue seiner Fahrgäste bedanken. So viel ist sicher: Bei der Geburtstagsfeier am ersten Septemberwochenende werden sich die Stars der rheinischen und deutschen Musikwelt ein Stelldichein geben – mehr sei an dieser Stelle aber noch nicht verraten ...



### NEUES HANDBUCH DES ZUKUNFTSNETZES MOBILITÄT NRW

## Kostensparnisse durch clevere Mobilität

Lebendige und sichere Städte ohne Verkehrsbelastungen, ein auch ohne den eigenen Pkw gut angebundener ländlicher Raum – diese Ziele müssen keine Vision bleiben! Im Gegenteil: Kommunen im VRS und in ganz NRW können über ein Mobilitätsmanagement ihren Bürgerinnen und Bürgern eine nachhaltige Mobilität ermöglichen und dabei auch noch Kosten sparen. Wie genau, zeigt das neue Handbuch „Kosteneffizienz durch Mobilitätsmanagement“

vom Zukunftsnetz Mobilität NRW, dessen Koordinierungsstelle beim VRS angesiedelt ist. Ein kommunales Mobilitätsmanagement trägt nachweislich zu einer effizienten Mittelverwendung der kommunalen Haushalte bei. Das Zukunftsnetz Mobilität NRW unterstützt die Kommunen des Landes dabei, eine zukunftsfähige, sprich „enkeltaugliche“, Mobilitätspolitik umzusetzen.

[www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de](http://www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de)



### VERLÄNGERUNG DER S 13 NACH BONN-OBERKASSEL

## Feierlicher Spatenstich in Troisdorf

Ende November fiel mit dem ersten Spatenstich der Startschuss zum Infrastrukturausbau der S 13 von Troisdorf nach Bonn-Oberkassel. Damit bekommen Bonn, Troisdorf und Sankt Augustin eine deutlich schnellere und häufigere Anbindung an den Flughafen Köln/Bonn und an das Kölner S-Bahnnetz. Zudem bringt der Ausbau erstmalig umfassenden Schallschutz für Tausende von Anwohnern an dieser stark belasteten Strecke.

Mit den Rodungsarbeiten wurde bereits im Oktober begonnen, der eigentliche Ausbau der rund 13 Kilometer langen Strecke startet im Jahr 2017. Es ist mit einer Bauzeit von zwölf Jahren zu rechnen. Die Zwischenbetriebnahme bis Bonn-Beuel kann nach zehn Jahren erfolgen. Es wird „unter dem rollenden Rad“ gebaut; dies macht viele unterschiedliche Baustelleneinrichtungen und Bauphasen erforderlich.

## KOOPERATION MIT QUERWALDEIN E.V.

# VRS ermöglicht Förder- schülern Naturerleben

Kinder von Förderschulen haben es normalerweise schwerer, einen Zugang zur Natur zu erhalten. Eine kürzlich gestartete Kooperation von VRS und Querwaldein e. V. will dies an zwei Schulen der Region ändern: Über die naturpädagogische Arbeit von Querwaldein entdecken Schülerinnen und Schüler der LVR-Christophorusschule in Bonn-Tannenbusch und der Wilhelm-Wagner-Schule in Bergisch



Gladbach-Refrath seit Kurzem ihre Umwelt mit allen Sinnen. Das Einstimmen auf die Pflanzen und Tiere, das Erleben der Gemeinschaft und die Bewegung fördern die Entwicklung der Kinder und stärken nicht zuletzt ihre Persönlichkeit.

## BAHNKNOTEN KÖLN

# Startschuss für den Ausbau der S 11

Mit Unterzeichnung der Planungsvereinbarung für den Ausbau der S 11 konnte kürzlich ein Meilenstein zur Auflösung der Engpassproblematik im Bahnknoten Köln gesetzt werden: Vorgesehen ist, die Strecke der S 11 durchgängig zweigleisig auszubauen und am Kölner Hauptbahnhof und am Bahnhof Köln Messe/Deutz einen zusätzlichen S-Bahn-

steig zu errichten. So sind unter anderem auch deutliche Verbesserungen auf der Schiene zwischen Bergisch Gladbach und Köln möglich. Das Land Nordrhein-Westfalen finanziert die Planungskosten für Grundlagenermittlung und Vorplanung mit rund 9,5 Millionen Euro.

[www.bahnknoten-koeln.de](http://www.bahnknoten-koeln.de)

## TARIFERHÖHUNG 2017

# VRS passt die Ticket-Preise nur geringfügig an

Zum 1. Januar 2017 werden VRS-Tickets lediglich um durchschnittlich 1,4 Prozent, zum 1. Januar 2018 sogar nur um 1,1 Prozent teurer. Damit liegt der VRS zum Teil deutlich unter den Anpassungen anderer großer Verkehrsverbünde. Zum Vergleich: Der benachbarte Verkehrsverbund

Rhein-Ruhr erhöht um 2,3 Prozent, der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund um 2,9 Prozent.

„Eine Tarifierhöhung ist zwar aufgrund der Kostensteigerungen bei Personal und Material unumgänglich. Die Anpassungen konnten jedoch so gering ausfallen, da die Energiekosten, insbesondere die für den Dieseltreibstoff, rückläufig sind“, so VRS-Geschäftsführer Dr. Wilhelm Schmidt-Freitag.

## 2016 gekaufte Tickets des Bartarifs noch länger gültig

2016 gekaufte Einzel-, 4er- und TagesTickets gelten übrigens noch bis zum 31. März 2017. Werden sie bis dahin nicht genutzt, verfallen diese Tickets aber nicht, sondern können noch drei Jahre lang, also bis Ende des Jahres 2019, umgetauscht werden. Dabei ist dann nur noch der jeweilige Differenzbetrag zu entrichten.



## TICKETKAUF PER SMARTPHONE

# Rabatt von mindestens drei Prozent auf alle HandyTickets

Papier-Fahrscheine sind „old school“ – es lebe das Handy-Ticket! Ab Januar 2017 lohnt der mobile Weg zum Ticket noch mehr: Denn alle über das Smartphone erworbenen HandyTickets erhalten ab diesem Zeitpunkt einen grundsätzlichen Rabatt von mindestens drei Prozent.

Der Ticketkauf via Handy ist also grundsätzlich immer günstiger als über andere Wege. Und das Ticketsortiment ist inzwischen beachtlich angewachsen: Es reicht vom Einzel-Ticket über die TagesTickets bis zum Wochen-, Monats- oder Formel9Ticket, jeweils in allen Preisstufen. Auch Tickets für Begleitpersonen sind zu erwerben.

Noch mehr sparen können Käufer mehrerer EinzelTickets für Erwachsene einer Preisstufe: Beim vierten Kauf eines Einzel-



Tickets wird nur noch der günstigere Differenzbetrag zu einem 4erTicket-Preis für Handys abgebucht. Der Gesamtpreis von vier HandyTickets einer Preisstufe ist damit sogar noch preiswerter als der Preis eines regulären 4erTickets aus dem Automaten.

Eine weitere Neuerung: Die „Event-Tickets“, das Karnevals- und das CSD-Ticket, sind ab 2017 nur noch als HandyTickets erhältlich. Das AbsolventenTicket für Schulabgänger gibt es seit seiner Einführung 2016 ausschließlich über diesen Weg. [www.handyticket.de](http://www.handyticket.de)



## NRW-TARIF

# Das EinfachWeiterTicket erleichtert verbundübergreifende Fahrten

Wollen VRS-Kunden über den Gültigkeitsbereich ihres Zeittickets hinaus fahren, so können sie unkompliziert auf pauschale Anschlusstickets zurückgreifen. Für verbundübergreifende Fahrten zwischen dem VRS und dem Aachener Verkehrsverbund (AVV) etwa gab es eine solche Lösung bisher nicht. Dies wird sich mit Jahresbeginn 2017 ändern: Im Rahmen eines Pilotver-

suchs erleichtert das EinfachWeiterTicket den Übergang zwischen AVV, VRS und Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR). Das pauschale Anschlussticket löst das relationsbezogene AnschlussTicket NRW im Übergang der drei Tarifräume AVV, VRS und VRR ab. Sein Preis beträgt 6,40 Euro für die Einzelfahrt 2. Klasse bei Erwachsenen, Kinder zahlen die Hälfte (3,20 Euro).

In Zusammenarbeit mit:



Nahverkehr Rheinland

Nahverkehr Rheinland GmbH  
Glockengasse 37–39, 50667 Köln  
Telefon: 0221 20808-0 | Internet: [www.nvr.de](http://www.nvr.de)



Herausgeber: Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH  
Glockengasse 37–39, 50667 Köln  
Telefon: 0221 20808-0 | Internet: [www.vrsinfo.de](http://www.vrsinfo.de)

